Uganda, West Nile

WASH4ALL

VIVA CON AGUA
SANKT PAULI

Standort

West Nile in Uganda

In Kooperation mit der Welthungerhilfe

welt hunger hilfe

50.000
EURO

7.500
MENSCHEN ERREICHT

2025

FOKUS

Besonders Schulen profitieren oftmals am stärksten von den Projekt-Maßnahmen. Denn der dort generierte Impact weitet sich auf mehr als nur den Zugang zu sauberem Trinkwasser auf. Er fördert Bildung, Gesundheit und Female Empowerment. Den Impact konntest Du auf der Projektreise bereits vor Ort erleben.
Durch die gelernten Hygiene Maßnahmen bringen die Schüler:innen ihr Gelerntes auch in ihre Community und Familien und dienen so als Multiplikator:innen.

WARUM YUMBE?

In den letzten Jahren hat Uganda über eine Million südsudanesische Flüchtlinge aufgenommen, besonders in der West Nile Region, in dem Yumbe liegt. Viva con Agua setzt das Projekt gemeinsam mit der **Welthungerhilfe** um. Hauptziel des WASH4ALL-Programms ist es, **den nachhaltigen Zugang zu sauberem Trinkwasser, sanitären Einrichtungen und Hygienediensten in West Nile zu verbessern** und gleichzeitig die natürlichen Ressourcen zu erhalten und die WASH-Dienste zu stärken.

DEIN IMPACT

Was kann Viva con Agua mit **50.000 €** in Yumbe im West Nile Gebiet für einen Impact kreieren? Nicht nur können durch die Bohrung und Rehabilitation Gemeinden und Schulen der Zugang zu sauberem Trinkwasser ermöglicht werden, auch Klos und Einrichtungen unterstützen langfristig die Nachhaltigkeit der Projekte. Durch die Installation von solarbetriebenen Wassersystemen, können auch kleine Communities dauerhaft mit Wasser versorgt werden.

28.000 EURO

Bohrung von 4 Brunnen in Yumbe.

5.600 EURO

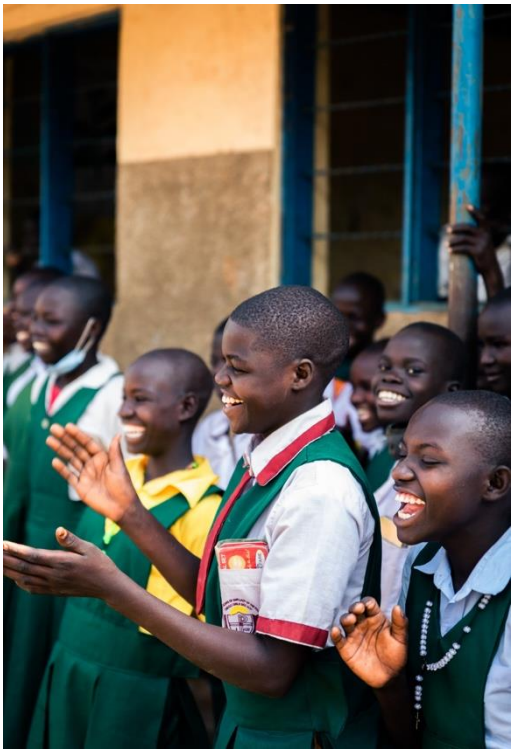
Rehabilitation von **4 bestehenden Brunnen** in Yumbe.

15.000 EURO

Bau von **2 Sanitäranlagen an Schulen** in Yumbe

1.400 EURO

Unterstützung der **WASH Infrastruktur in einem Flüchtlingscamp**



PROJEKTPLAN FÜR 2025

Was ist für 2025 in Yumbe und der West Nile Region geplant?
Der Hauptfokus der Projektmaßnahmen wird auch 2025 wieder die **Ermöglichung des Zugangs zu sauberem Trinkwasser** sein. Dabei steht neben neuen **Brunnenbohrungen** auch die **Rehabilitation bestehender Brunnen** im Fokus. Besonders vulnerable Orte wie **Flüchtlingscamps und Schulen** werden hierbei berücksichtigt. Ein wichtiger Aspekt ist auch die **Sensibilisierung der Bevölkerung für den hygienischen Umgang** mit den Wasserquellen, damit diese langfristigen Impact in der Community haben.
Neben Maßnahmen zur Versorgung mit sauberem Trinkwasser, fördern weitere Projektimplementierungen die **Zugänglichkeit von Sanitär- und Hygienemöglichkeiten**.

Zusätzlich zu dem Bau von Klos und Handwasch-anlagen gilt es insbesondere die Menschen für die **Relevanz der hygienischen Maßnahmen zu sensibilisieren**. Das geschieht im Rahmen von Workshop und weiteren Lernfeldern. Durch den Zustrom geflüchteter Menschen in der Region, ist der Bedarf and Wasser, Sanitär und Hygiene stark gewachsen. **Um Krankheiten durch verunreinigtes Wasser zu verhindern, sind diese Maßnahmen elementar.**